

# **VERORDNUNG DER GRÜNDUNGSSTUDIENKOMMISSION DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE OBERÖSTERREICH**

**Jahrgang: 2007**

**Verordnung Nr.: 27**

**Beschlossen am: 14. 06. 2007**

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihrer Studien (Hochschulgesetzes 2005), BGBl. I 30/2006 vom 13. März 2006 und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV), BGBl. II/495 vom 21. Dezember 2006 wird verordnet:

**Übergangsbestimmungen vom Diplomstudium zum  
Bachelorstudium für das Lehramt für den Fachbereich  
Information und Kommunikation an berufsbildenden  
mittleren und höheren Schulen für Studierende mit  
Studienbeginn vor 2005/06**

Diese Verordnung tritt mit 1. Oktober 2007 in Kraft.

**OStR. Dr. Peter Starke, eh.  
(Vorsitzender)**

# **Curriculum**

**für die Fortsetzung des Studiums**

**zum BEd im Studienjahr 2007/08**

**36 ECTS**

**Lehramt für den Fachbereich  
Information und Kommunikation an  
berufsbildenden mittleren und höheren Schulen  
als Bachelorstudium**

<b>Kurzzeichen:</b> Z1-IKP	<b>Modulthema:</b> Netzwerke 1
<b>Studiengang:</b> Informations- und Kommunikationspädagogik	<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN
<b>Studienjahr/Semester:</b> Aufbaustudium BA 2007/08	<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester 2007/08
<b>Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):</b> Pflichtzusatzmodul	<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b> 2. Studienabschnitt
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Positiver Abschluss des 6. Semesters, kein vollständiger Abschluss der mündlichen Diplomprüfung IOM	
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:</b> Aufbaumodul zur IOM Ausbildung	
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- sollen den grundlegenden Aufbau von Netzwerken verstehen</li> <li>- sollen den Aufbau der Kommunikation (Transport-, Anwendungsprotokolle) erklären können</li> <li>- sollen einfache Subnet-Berechnungen in TCP/IP durchführen können</li> <li>- sollen ein Server-Betriebssystem und die erforderlichen Netzwerkdienste installieren können</li> <li>- sollen den Unterschied zwischen Peer-to-peer-Netzen und Domänen erklären können</li> <li>- sollen Benutzer anlegen und den Unterschied zwischen SAM und AD anwenden können</li> <li>- sollen Benutzerberechtigungen auf Datei- und Freigabeebene erstellen können</li> </ul>	
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretischer Aufbau von Netzwerken inklusive Netzwerk-Protokollen.</li> <li>- TCP/IP-Berechnungen durchführen.</li> <li>- Benutzerverwaltung und Dateiberechtigungen.</li> <li>- Freigabe von Ressourcen und Freigaberechte.</li> </ul>	
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Fähigkeit, mehrere Computer über TCP/IP miteinander zu verbinden. Fähigkeit, Subnet-Berechnungen durchzuführen und entsprechende DHCP-Dienste zu installieren. Fähigkeit, ein Serverbetriebssystem zu installieren. Fähigkeit, Benutzer und Gruppen im SAM anzulegen und Berechtigungen auf Dateiebene einzustellen.	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
ES	Netzwerktechnik Projektkonzepte für den Einsatz im IKP-Unterricht	UE	3		6
			<b>3</b>		<b>6</b>

<b>Literatur:</b> aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.
<b>Leistungsnachweise:</b> Siehe Prüfungsordnung für die Ausbildungsstudiengänge bzw. spezielle Prüfungsordnung. Die Formen des Leistungsnachweises werden gemäß der Prüfungsordnung geregelt; die endgültige Festlegung eines bestimmten Leistungsnachweises erfolgt bei konkreter Abhaltung eines Moduls durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

<b>Kurzzeichen:</b> Z2-IKP	<b>Modulthema:</b> Netzwerke 2
<b>Studiengang:</b> Informations- und Kommunikationspädagogik	<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN
<b>Studienjahr/Semester:</b> Aufbaustudium BA 2007/08	<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester 2007/08
<b>Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):</b> Pflichtzusatzmodul	<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b> 2. Studienabschnitt
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Positiver Abschluss des 6. Semesters, kein vollständiger Abschluss der mündlichen Diplomprüfung IOM	
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:</b> Aufbaumodul zur IOM Ausbildung	
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden ... - sollen einen Domänencontroller installieren und das entsprechende Active Directory aufbauen können - sollen Clients in eine Domäne aufnehmen können - sollen Netzwerkdrucker installieren und einrichten können - sollen einfache Gruppenrichtlinien anwenden können - sollen Security-Einstellungen an Computern vornehmen können	
<b>Bildungsinhalte:</b> Domänenaufbau inklusive DNS-Strukturen. Domänenverwaltung im AD. Installation von Netzwerkdruckern mit Hilfe von Login-Skripts. Verschlüsselung von Kennwörtern und Security-Einstellungen (Firewalls, Ports ...).	
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Fähigkeit, einen Server zu einen DC zu promoten. Fähigkeit, ein AD für eine Organisation (Schule) anzulegen und einfache Gruppenrichtlinien (GPOs) zu definieren. Fähigkeit, Netzwerkdrucker zu installieren. Fähigkeit, Sicherheitseinstellungen am Computer vorzunehmen.	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
ES	Netzwerktechnik Projektkonzepte für den Einsatz im IKP-Unterricht	UE	3		6
			<b>3</b>		<b>6</b>

<b>Literatur:</b> aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.
<b>Leistungsnachweise:</b> Siehe Prüfungsordnung für die Ausbildungsstudiengänge bzw. spezielle Prüfungsordnung. Die Formen des Leistungsnachweises werden gemäß der Prüfungsordnung geregelt; die endgültige Festlegung eines bestimmten Leistungsnachweises erfolgt bei konkreter Abhaltung eines Moduls durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

<b>Kurzzeichen:</b> Z3-IKP	<b>Modulthema:</b> Neurolinguistisches Programmieren
<b>Studiengang:</b> Informations- und Kommunikationspädagogik	<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN
<b>Studienjahr/Semester:</b> Aufbaustudium BA 2007/08	<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> September 2007/Wintersemester 07/08
<b>Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):</b> Pflichtzusatzmodul	<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b> 2. Studienabschnitt
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Positiver Abschluss des 6. Semesters, kein vollständiger Abschluss der mündlichen Diplomprüfung IOM	
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:</b> Aufbaumodul zur IOM Ausbildung	
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden ... - können Begegnungen mit Menschen, speziell im berufsbildenden Schulwesen konstruktiv gestalten - können partnerschaftliches Denken kommunikativ umsetzen - können ihre eigenen Ressourcen ausbauen und jederzeit abrufen - können anderen beim Ressourcenaufbau im berufsbildenden Schulwesen behilflich sein - können Konflikte im berufsbildenden Schulwesen verhindern bzw. gewinnbringend lösen	
<b>Bildungsinhalte:</b> Grundlagen des Neurolinguistischen Programmierens. Kommunikation erster und zweiter Ordnung. Methoden des Selbst- und Ressourcenmanagements (z. B. Anker). Typgerechte Motivation im berufsbildenden Schulwesen. Unterricht lerntypengerecht im berufsbildenden Schulwesen aufbereiten. Umgang mit herausfordernden Situationen – Pacen – Rapport – Leading. Konfliktmanagement im berufsbildenden Schulwesen. Zukunftsvisionen: Trainerprofilübungen.	
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Fähigkeit, eigene und fremde Sprach- und Denkmuster zu erkennen und andere Menschen zu erreichen. Kenntnis, Lehr- und Lerntipps nach Repräsentationssystemen zu definieren. Kenntnis, Augenbewegungsmuster zu integrieren. Fähigkeit, Ressourcenaufbau und -einsatz (z.B. Anker) zu betreiben. Konfliktmanagement im NLP durchführen. Leaden statt Disziplinieren.	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
ES	NLP und Coaching nach wissenschaftlich fundierten Ansätzen Projektkonzepte für den Einsatz im IKP-Unterricht	UE	2	0,5	6
			<b>2</b>	<b>0,5</b>	<b>6</b>

<b>Literatur:</b> aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.
<b>Leistungsnachweise:</b> Siehe Prüfungsordnung für die Ausbildungsstudiengänge bzw. spezielle Prüfungsordnung. Die Formen des Leistungsnachweises werden gemäß der Prüfungsordnung geregelt; die endgültige Festlegung eines bestimmten Leistungsnachweises erfolgt bei konkreter Abhaltung eines Moduls durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

<b>Kurzzeichen:</b> Z4-IKP	<b>Modulthema:</b> Lernberatung/Lerncoaching		
<b>Studiengang:</b> Informations- und Kommunikationspädagogik		<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN	
<b>Studienjahr/Semester:</b> Aufbaustudium BA 2007/08		<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> September 2007/Wintersemester 07/08	
<b>Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):</b> Pflichtzusatzmodul		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b> 2. Studienabschnitt	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Positiver Abschluss des 6. Semesters, kein vollständiger Abschluss der mündlichen Diplomprüfung IOM			
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:</b> Aufbaumodul zur IOM Ausbildung			
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden ... - setzen sich mit Theorie und Praxis der Lernberatung im berufsbildenden Schulwesen auseinander - erweitern ihre Methodenkompetenz im Bereich der systemischen Beratung und des systemischen Coachings - erhalten einen Einblick in für den Lernprozess relevante Lernstrategien - lernen Lernprozesse zu analysieren und zu begleiten - erweitern ihr Methodenrepertoire in Bereichen wie Unterrichtsgestaltung, Beratung und Coaching			
<b>Bildungsinhalte:</b> Lernberatung/Lerncoaching in Theorie und Praxis im berufsbildenden Schulwesen. Systemische Beratungs- und Coachingtechnik in der Arbeit mit Lernenden. Mit Jugendlichen Lernstrategien analysieren und Lernprozesse aktiv begleiten. Kognitive-, metakognitive-, affektive-, soziale Lernstrategien im Unterricht zielgerichtet fördern. Moderation von Lerngesprächen. Lernberatung im interkulturellen Kontext. Beratungs- und Coachinggespräche mit Lernenden.			
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Fähigkeit, ihre Kompetenz im Bereich der systemischen Beratung zu erweitern. Fähigkeit, Lernprozesse im berufsbildenden Schulwesen zu analysieren und zu begleiten. Fähigkeit, Lernstrategiegespräche mit Lernenden im berufsbildenden Schulwesen zu planen, zu initiieren, zu moderieren und zu reflektieren. Fähigkeit, Lernberatungsgespräche mit Lernenden im berufsbildenden Schulwesen zu führen.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
ES	Lernberatung / Lerncoaching nach wissenschaftlich fundierten Ansätzen Projektkonzepte für den Einsatz im IKP-Unterricht	UE	2	0,5	6
			<b>2</b>	<b>0,5</b>	<b>6</b>

<b>Literatur:</b> aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.
<b>Leistungsnachweise:</b> Siehe Prüfungsordnung für die Ausbildungsstudiengänge bzw. spezielle Prüfungsordnung. Die Formen des Leistungsnachweises werden gemäß der Prüfungsordnung geregelt; die endgültige Festlegung eines bestimmten Leistungsnachweises erfolgt bei konkreter Abhaltung eines Moduls durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

<b>Kurzzeichen:</b> Z5-IKP	<b>Modulthema:</b> Suggestopädie an berufsbildenden Schulen		
<b>Studiengang:</b> Informations- und Kommunikationspädagogik		<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN	
<b>Studienjahr/Semester:</b> Aufbaustudium BA 2007/08		<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> September 2007	
<b>Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):</b> Pflichtzusatzmodul		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b> 2. Studienabschnitt	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Positiver Abschluss des 6. Semesters, kein vollständiger Abschluss der mündlichen Diplomprüfung IOM			
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:</b> Aufbaumodul zur IOM Ausbildung			
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- achten bei der Wissensvermittlung auf die verschiedenen Lerntypen (Medienvielfalt) an berufsbildenden Schulen</li> <li>- geben Lernförderungen und heben Lernblockaden der Schüler an berufsbildenden Schulen auf</li> <li>- bauen im Unterricht Entspannungsübungen zum Energieaufbau ein</li> <li>- verwenden Lernspiele zur Lehrstofffestigung</li> <li>- gestalten ihren Unterricht an berufsbildenden Schulen nach den Elementen der Suggestopädie</li> </ul>			
<b>Bildungsinhalte:</b> <b>Grundlagen der Suggestopädie an berufsbildenden Schulen:</b> Definition der Suggestopädie. Hemisphären des Gehirnes. Lernprozess. Lerntypen. Lernförderungen. Transaktionsanalyse. <b>Elemente der Suggestopädie an berufsbildenden Schulen:</b> Centering. Motivation. Wissensvermittlung. Lernkonzert. Energieaufbau. Aktivierung und Integration. Praxisnahe Übung der Elemente. Mentales Training.			
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Fähigkeit, Lösungsansätze an Hand von Fallbeispielen zu definieren. Fähigkeit zur Umsetzung der Elemente im Unterricht an berufsbildenden Schulen durch Übungsphasen im Modul.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
ES	Suggestopädie nach wissenschaftlich fundierten Ansätzen Projektkonzepte für den Einsatz im IKP-Unterricht	UE	2	0,5	3
	Ausarbeitung der Bachelorarbeit	MT		1	3
			<b>2</b>	<b>1,5</b>	<b>6</b>

<b>Literatur:</b> aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.
<b>Leistungsnachweise:</b> Siehe Prüfungsordnung für die Ausbildungsstudiengänge bzw. spezielle Prüfungsordnung. Die Formen des Leistungsnachweises werden gemäß der Prüfungsordnung geregelt; die endgültige Festlegung eines bestimmten Leistungsnachweises erfolgt bei konkreter Abhaltung eines Moduls durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

<b>Kurzzeichen:</b> Z6-IKP	<b>Modulthema:</b> BA Finalisierung Defensio
<b>Studiengang:</b> Informations- und Kommunikationspädagogik	<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN
<b>Studienjahr/Semester:</b> Aufbaustudium BA 2007/08	<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester 2008
<b>Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):</b> Pflichtzusatzmodul	<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b> 2. Studienabschnitt
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Positiver Abschluss des 6. Semesters, kein vollständiger Abschluss der mündlichen Diplomprüfung IOM	
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:</b> Aufbaumodul zur IOM Ausbildung	
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden ... - bearbeiten das Thema ihrer BA nach wissenschaftlichen Kriterien - arbeiten Fachliteratur in den Themenbereich ein - erstellen ein Konzept, um die Ergebnisse der BA in der Schulpraxis zu integrieren und zu evaluieren - analysieren komplexe berufsfeldadäquate Situationen - präsentieren und argumentieren die BA im Rahmen einer Defensio	
<b>Bildungsinhalte:</b> <b>FW/HU – Angewandtes wissenschaftliches Arbeiten:</b> Literaturarbeit als Voraussetzung für eine eigenständige Argumentationsstruktur. <b>Bachelorarbeit:</b> wissenschaftliches Erweitern der Diplomarbeit. Forschungsmethoden. Wissenschaftliche Recherche. Präsentations- und Moderationstechniken.	
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Umsetzung der Kenntnisse über die Erstellung von Arbeiten nach wissenschaftlichen und formalen Kriterien in der BA. Defensio der BA. Einhaltung formaler Kriterien bei der BA.	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU/FW	Ausarbeitung der Bachelorarbeit	MT		2,5	6
				2,5	6

<b>Literatur:</b> nach Notwendigkeit im Sinne der Thematik der BA bzw. nach Maßgabe der Betreuerin/ des Betreuers.
<b>Leistungsnachweise:</b> Bachelorarbeit. Defensio. Siehe Prüfungsordnung und Sonderbestimmungen für die Berufspädagogik. Die Formen des Leistungsnachweises werden gemäß der Prüfungsordnung geregelt; die endgültige Festlegung eines bestimmten Leistungsnachweises erfolgt bei konkreter Abhaltung eines Moduls durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.
<b>Sprache(n):</b> Deutsch/Fremdsprache